

Haus Wasserburg muss erhalten bleiben

Resolution zur geplanten Schließung der Bildungsstätte Haus Wasserburg

Vallendar. Die Provinzleitung der Pallottiner hat informiert, dass auf der kommenden Provinzversammlung der Pallottiner vom 24.- 29. Oktober in Vallendar ein Antrag auf Schließung der Bildungsstätte Haus Wasserburg und Beendigung der Jugendarbeit zum Jahr 2014 gestellt wird.

Der Stadtrat der Stadt Vallendar setzt sich mit Nachdruck für den Erhalt der Bildungsstätte Haus Wasserburg in Vallendar ein. Er bittet eindringlich die Leitung der Pallottinerprovinz, die Jugendarbeit in Haus Wasserburg fortzuführen.

Die Jugendarbeit in Haus Wasserburg wird seit 40 Jahren erfolgreich seitens der Pallottiner gestaltet. Viele Jugendliche haben durch Haus Wasserburg die Stadt Vallendar kennen gelernt und sind

gerne wieder gekommen. Viele (jugendliche) Bürger der Stadt Vallendar, der Verbandsgemeinde und Region nutzen die Bildungsangebote von Haus Wasserburg. Haus Wasserburg leistet somit einen unverzichtbaren Beitrag zur Persönlichkeitsbildung unserer jungen Mitbürger.

Vallendarer Gruppen und Vereine nutzen das Raumangebot und auch das Schwimmbad von Haus Wasserburg. Diese Angebote würden entfallen.

Die kulturellen Angebote von Haus Wasserburg und der Wallfahrtskirche der Pallottiner bereichern das kulturelle Angebot der Stadt Vallendar, auch darauf müssten unsere Bürger verzichten.

Viele Bürger der Stadt können sich bei Not und Sorge an die Seelsorger von Haus Wasserburg wenden und erfahren

Hilfe und Beistand. Haus Wasserburg wirkt somit in unsere Zivil- (und Pfarr)gemeinde hinein.

Haus Wasserburg hat 40 Mitarbeiter beschäftigt, welche mit ihren Familien unmittelbar von einer Schließung betroffen wären. Die meisten davon, wohnen in Vallendar und der Region.

Haus Wasserburg ist Auftraggeber für heimische Firmen, durch die konzeptionelle Ausrichtung von Haus Wasserburg wird, lokal und regional eingekauft und Aufträge werden lokal und regional vergeben. Die Schließung hätte auch negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von Vallendar.

Im Jahr 2010 war Haus Wasserburg von Sparmaßnahmen des Bistums Trier bedroht. Durch vielfältige (auch kommunale) Intervention und Argumentation hat das Bistum Trier den Pallottinern eine Verlängerung der Kooperationsvereinbarung bis zum Jahr 2020 unter veränderten finanziellen Gegebenheiten angeboten. Das Bistum schätzt die Arbeit der Bildungsstätte und hat sie fest in ihr Jugendpastorales Konzept eingepplant.

Durch das Bistum Trier wurden seinerzeit die finanziellen Zusicherungen gegeben, umso mehr ist es unverständlich, warum die Arbeit nicht fortgeführt werden soll.

Zwischen der Verbandsgemeinde Vallendar und Haus Wasserburg besteht Kooperationsvertrag zur Durchführung der offenen Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde. Bei Einstellung der Jugendarbeit wäre dieser Intensionsvertrag nicht bewährten Offenen

Jugendarbeit im Jugendbahnhof und den anderen Jugendtreffs der Verbandsgemeinde die Grundlage entzogen.

Haus Wasserburg wurde in den letzten Jahren kontinuierlich renoviert.

Dies wurde seitens der Stadt Vallendar, als freiwillige Leistung, trotz schwieriger Haushaltsituation bezuschusst. Die eingesetzten Mittel sind im Vertrauen auf die Fortführung der Jugendarbeit auch zum Wohl unserer jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger getlossen.

Die Stadt Vallendar erklärt sich bereit, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, Haus Wasserburg zu unterstützen, wenn die Jugendarbeit fortgeführt wird.

Pressemitteilung
SPD - Stadtraktion
Vallendar